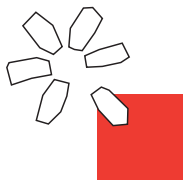




# STIFTUNG SUCHTHILFE ST. GALLEN



Stiftung Suchthilfe

# INHALT

Die Stiftung Suchthilfe	5
Unser Engagement	6
Unsere Grundhaltung	7
<b>Die Betriebe der Stiftung Suchthilfe</b>	
Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit, FASA	10
Suchtfachstelle	11
Medizinisch-soziale Hilfsstelle 1, MSH 1	13
Medizinisch-soziale Hilfsstelle 2, MSH 2	14
Blauer Engel im Katharinenhof, BEiK	16
Gassenküche	18
Arbeitsprojekte	20
Wohngemeinschaft Arche	21
Psychiatrischer Dienst	23
Stiftungsrat	24
Adressenübersicht	26

Zum Titelbild: «Die Calatravahalle wirkt für mich als ein erstaunliches soziales Phänomen. Der wohl einzige Ort, an dem sich Randständige und gewöhnliche Busbenützer auf die gleiche Bank setzen. Auch dem gewöhnlichen Passanten ist klar, dass dieses verträgliche Nebeneinander nicht gratis zu haben ist, sondern den Einsatz verschiedener Fachkräfte braucht. Doch es lohnt sich, allein schon wegen dem täglichen Bild, das aussieht wie eine Schule des Zusammenlebens. Ein soziales Experiment, wie es in St.Gallen in dieser Art ziemlich einzigartig ist...»

Josef Osterwalder  
Redaktor St.Galler Tagblatt (†10. Dezember 2012)

Herausgegeben von der Stiftung Suchthilfe  
St. Gallen, Januar 2020

**BRANDKITCHEN**, die Schweizer Fullservice-Werbeagentur gestaltet für die Stiftung Suchthilfe und unterstützt ihre Aktivitäten. [www.brandkitchen.ch](http://www.brandkitchen.ch)

Fotos: Mareycke Frehner

# DIE STIFTUNG SUCHTHILFE

In den 90er Jahren erhitzen die «offenen Drogenszenen» in den grösseren deutschsprachigen Städten die Gemüter. Sowohl der Bund als auch die Kantone und Städte sahen sich zum Handeln veranlasst.

Stadt und Kanton St. Gallen beschlossen in Kooperation mit den städtischen Kirchgemeinden eng und pragmatisch zusammenzuarbeiten und dem «Drogenelend» Abhilfe zu schaffen. Gemeinsam wurde 1990 die Stiftung «Hilfe für Drogenabhängige» gegründet, die seit 1998 unter dem Namen «Stiftung Suchthilfe» tätig und bekannt ist.

Das aktuelle Angebot, der «St. Galler Weg», ist heute – nach über 25 Jahren institutioneller professioneller Suchtarbeit – der erfolgreiche Versuch, mit einer kooperativen Zweckgemeinschaft einem komplexen gesellschaftlichen Problem beizukommen. Der Leitgedanke lautet: Nah an den Problemen, kreativ in der Konzeption, kurz in den Entscheidungswegen, effizient in der Umsetzung, pragmatisch an den Schnittstellen und schlank in der Administration. Der «St. Galler Weg» der Stiftung Suchthilfe geht weiter und mit ihm die Entwicklung praxisorientierter und innovativer Lösungsansätze angesichts einer sich ständig wandelnden Gesellschaft und Suchtproblematik. In Kooperation mit allen Beteiligten erarbeitet die Stiftung Suchthilfe weiterhin Projekte und Konzepte, um die sich laufend ändernden individuellen und gesellschaftlichen (Sucht-) Probleme auch in Zukunft erfolgreich und nachhaltig angehen zu können.

Stiftung Suchthilfe



Marie-Theres Thomann-Seiz,  
Präsidentin



Regine Rust,  
Geschäftsleiterin



# UNSER ENGAGEMENT

Im Bereich der ambulanten und stationären Suchthilfe führt die Stiftung Suchthilfe im Auftrag von Kanton und Stadt St. Gallen die folgenden acht Betriebe:

- Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit
- Suchtfachstelle
- Medizinisch-soziale Hilfsstelle 1  
(Heroingestützte Behandlung)
- Medizinisch-soziale Hilfsstelle 2  
(Substitutionsbehandlung)
- Blauer Engel im Katharinenhof
- Gassenküche
- Arbeitsprojekte
- Wohngemeinschaft Arche

Nebst den spezifischen Angeboten der einzelnen Betriebe, die auf den nächsten Seiten beschrieben werden, ist die Stiftung Suchthilfe wiederholt im öffentlichen Raum und an Grossanlässen präsent und initiiert Projekte, die sowohl süchtigen und suchtgefährdeten Menschen zugute kommen als auch die Gesellschaft für das Thema «Sucht» sensibilisieren sollen. Nachfolgend einige Beispiele für das Engagement der Stiftung Suchthilfe:

- Präsenzen im öffentlichen Raum und an verschiedenen Anlässen wie dem Openair St. Gallen sowie der OFFA und Olma
- Projekte wie die «Freizeit-Integrationshilfe», «Die vergessenen Kinder» oder das Präventionsprojekt «Mondrausch»
- Kampagnen zu aktuellen Suchtthemen

# UNSERE GRUNDHALTUNG

Suchtarbeit auf kommunaler Ebene, wie sie die Stiftung Suchthilfe betreibt, ist Alltags- und Kleinarbeit. Basis für die Arbeit der Stiftung bilden die Gesetze und Konzepte von Bund, Kanton und Stadt St. Gallen. Die Praxis muss in diesem Rahmen immer wieder neu gestaltet werden. Bei ihren Entscheiden lässt sich die Stiftung Suchthilfe im Wesentlichen von den folgenden fünf Kriterien leiten:

## ANGEMESSENHEIT

Die Stiftung Suchthilfe geht in ihrem Tun grundsätzlich davon aus, dass nur angemessene Lösungen zu nachhaltigem Erfolg führen. Sie stellt betroffene Menschen, gesellschaftliche (Sucht-)Probleme und ihre Konsequenzen ins Zentrum ihrer Tätigkeiten und setzt dabei auf adäquate und verhältnismässige, den Möglichkeiten der Betroffenen, der Situation und den Problematiken entsprechende Lösungsansätze.

## KOOPERATION

Projekte und Konzepte in der praktischen Suchtarbeit sind nur realisierbar, wenn Sozialarbeitende, Betreuerinnen und Betreuer, Eltern und Angehörige, Sozialhilfe, Polizei und Justiz auf allen Interventionsebenen zusammenarbeiten. Kooperation und Konsens zwischen den Institutionen mit ihren jeweiligen Aufträgen und Koordination der einzelnen Massnahmen sind die Basis für eine erfolgreiche Konzeption und Durchführung von Projekten. Es ist das Ziel der Stiftung, an Projekten und Konzepten so lange zu feilen, bis alle Parteien einem Projekt überzeugt zustimmen – darin liegt der Erfolg der Stiftung Suchthilfe.

## PROFESSIONALITÄT

Die Stiftung Suchthilfe legt in ihrer täglichen Suchtarbeit grossen Wert auf Professionalität. Um überzeugende und zeitnahe Projekte und Konzepte entwickeln zu können, orientiert sich die Stiftung an den aktuellsten Erkenntnissen aus Praxis und Forschung. In der täglichen Arbeit sowie der Konzeption und Umsetzung von Projekten setzt die Stiftung auf qualifizierte und kompetente Mitarbeitende. Zudem werden in allen Bereichen der Stiftung Suchthilfe hohe Qualitätsmassstäbe angesetzt, die nach QuaTheDA und ISO-Richtlinien stetig weiterentwickelt werden.

## PRAGMATISMUS

Die tägliche Suchtarbeit im Kontext einer sich ständig wandelnden Gesellschaft erfordert Konzepte und Projekte, die auf konkret vorhandene Probleme zugeschnitten sind und die rasch und pragmatisch umgesetzt werden können. Suchtarbeit im Alltag bedeutet deshalb das Erfassen von Problemen sowie das Entwickeln von Lösungen und deren Realisierung, so dass Betroffene und Gesellschaft einen konkreten und unmittelbaren Nutzen davon haben. So lautet ein Leitsatz der Stiftung Suchthilfe: Nicht reden, sondern handeln.

## AUFGABENTEILUNG

Je nach persönlicher Situation brauchen süchtige oder suchgefährdete Menschen unterschiedliche Unterstützung; sei dies im Bereich Früherfassung, Schadensminderung, Therapie oder Reintegration. Die Stiftung Suchthilfe bietet mit ihren acht spezialisierten Betrieben in erster Linie Früherfassung, Schadensminderung, Beratung und Vorbereitung auf Therapie und Reintegration an. Für abstinenzorientierte stationäre Therapien sowie stationäre Entzüge verweist die Stiftung Suchthilfe an andere staatliche oder private Stellen.

# DIE BETRIEBE DER STIFTUNG SUCHTHILFE

# FACHSTELLE FÜR AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT

Die Fachpersonen der Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit (FASA) sind im öffentlichen Raum präsent und sprechen gezielt Einzelpersonen und Gruppen an, die sich an öffentlichen Plätzen aufhalten. Dies kann frei gewählter Lebens- und Kulturraum sein, aber auch Terrain für Menschen, die in der heutigen Gesellschaft keinen anderen Platz haben. Die Zielgruppen der Fachstelle ändern sich aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen kontinuierlich und die Einsätze erfolgen nach Bedarf.

## ANGEBOT

Die Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit bietet Einzel- fallhilfen an und ist sowohl in der Projekt- als auch in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Zu den Schwerpunkten der Fachstelle zählen Information, Beratung, Hilfe zur Selbst- hilfe und die Triage an spezialisierte Fachstellen. Durch den kontinuierlichen Kontakt mit Betroffenen im öffentlichen Raum wird ein Vertrauensverhältnis hergestellt. Mit dem weiterführenden Angebot der Einzelfallhilfen kann indivi- duell auf die Bedürfnisse der Klientel eingegangen werden. Ziel dieser Unterstützung ist es, die Eigenverantwortlich- keit der Betroffenen zu aktivieren und deren Ausgrenzung bzw. Marginalisierung zu verhindern. Zusätzlich gewährt die Fachstelle während ihrer Öffnungszeiten Zugang zu Computer, Internet, Kopierer und Telefon, ausserdem stellt sie Zei- tungen und diverses Informationsmaterial zur Verfügung. Ausserhalb der Bürozeiten kann persönlich oder telefonisch ein Beratungstermin vereinbart werden.

Durch ihre Arbeit im öffentlichen Raum nimmt die Fachstelle soziale Entwicklungen und Tendenzen wahr und thematisiert diese in der Öffentlichkeit. Zudem setzen sich die Sozial- arbeitenden für den Abbau von Spannungsfeldern zwischen Einzelpersonen und Gruppen im öffentlichen Raum ein.

## BÜROZEITEN

**Dienstag und Freitag**

14.00 bis 16.00 Uhr

### **Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit**

A: Unterer Graben 14 | 9000 St. Gallen

T: 071 244 84 11

E: [fasa@stiftung-suchthilfe.ch](mailto:fasa@stiftung-suchthilfe.ch)

[www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)

# SUCHTFACHSTELLE

Die Fachpersonen der Suchtfachstelle bieten Menschen mit bestehender Suchtproblematik oder -gefährdung und deren Angehörigen oder anderen Bezugspersonen Information und psychosoziale Beratung an und erarbeiten gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungsansätze.

## ANGEBOT

Das Angebot richtet sich an Konsumierende sowohl lega- ler (Nikotin, Alkohol etc.) als auch illegaler Suchtmit- tel (Heroin, Kokain, Cannabis etc.) sowie an Menschen mit Suchtverhalten (Spielsucht, Essstörungen etc.) und umfasst Information, Beratung sowie Triage an andere Fachstellen. Nebst dem Beratungsangebot bietet die Abteilung Präventi- on der Suchtfachstelle Veranstaltungen zur Suchtprävention für Jugendliche, Schulen, Lehrpersonen, Eltern, Vereine, Arbeitgebende sowie Fachberatungen und Bildungsangebote in Bezug auf die Suchtproblematik an. Ebenfalls zum An- gebot der Suchtfachstelle gehören begleitete Methadon-, Subutex- und Antabusprogramme, Gruppenangebote für Spiel- süchtige und Angehörige, das Führen ambulanter Massnahmen, fachtherapeutische Beratungen in Administrativmassnahme- verfahren im Zusammenhang mit dem Strassenverkehrsgesetz und die Bereitstellung von Informationen über stationäre Einrichtungen. Zudem verfügt die Suchtfachstelle über eine umfangreiche Bibliothek mit Fachliteratur, die öffentlich genutzt werden kann. Nebst individuell vereinbarten Bera- tungsterminen stehen die Fachpersonen der Suchtfachstelle Ratsuchenden telefonisch oder per E-Mail für Auskünfte zur Verfügung.

Das Angebot der Suchtfachstelle steht Menschen mit Wohnsitz in der Stadt St. Gallen und den Gemeinden Berg, Häggenschwil, Mörschwil, Muolen und Wittenbach offen.

## BÜROZEITEN

**Montag bis Freitag**

08.00 bis 12.00 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

### **Suchtfachstelle**

A: Brühlgasse 15 | 9004 St. Gallen

T: 071 245 05 45

E: [suchtfachstelle@stiftung-suchthilfe.ch](mailto:suchtfachstelle@stiftung-suchthilfe.ch)

[www.suchtfachstelle-sg.ch](http://www.suchtfachstelle-sg.ch) | [www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)



## HEROINGESTÜTZTE BEHANDLUNG

# MEDIZINISCH-SOZIALE HILFSSTELLE 1

Die Medizinisch-soziale Hilfsstelle 1 (MSH 1) bietet langjährig und schwerst opiatabhängigen Menschen ab 20 Jahren und mit Wohnsitz im Kanton St. Gallen begleitete heroingestützte Behandlungen sowie psychosoziale und medizinische Betreuung an.

### ANGEBOT

Das Angebot der MSH 1 richtet sich an opiatabhängige Personen, die mit anderen Behandlungsversuchen nicht zurechtgekommen sind. Primäre Ziele der Behandlung sind die berufliche und soziale Reintegration der Betroffenen. Dazu gehören die Förderung ihrer Ressourcen bei der Alltagsbewältigung, die Unterstützung der Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg aus der Illegalität und das gemeinsame Erarbeiten von Massnahmen, um Rückfällen vorzubeugen. Sekundäre Ziele sind Massnahmen zur medizinischen und sozialen Schadensbegrenzung.

Mit der Heroinsubstitution als äusserem Rahmen bilden die psychosoziale und die medizinische Betreuung als verpflichtende Bestandteile der Behandlung den inneren Rahmen des Angebotes. Dazu gehören regelmässige Gesprächs- und Untersuchungstermine und die aktive Auseinandersetzung der Klientinnen und Klienten mit ihren Lebens- und Behandlungsperspektiven. Zusätzlich stehen interne und externe Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Anforderungen zur Verfügung, die je nach persönlicher Situation und Fähigkeiten der Betroffenen als Arbeitstraining genutzt werden können.

### BÜROZEITEN

#### Montag bis Freitag

08.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 17.00 Uhr

### ABGABEZEITEN

#### Montag bis Freitag

07.00 bis 09.00 Uhr

12.00 bis 12.30 Uhr

17.00 bis 18.45 Uhr

#### Samstag, Sonntag, Feiertag

07.00 bis 09.00 Uhr

17.00 bis 18.45 Uhr

#### Medizinisch-soziale Hilfsstelle 1

#### Heroingestützte Behandlung

A: Rosenbergstrasse 2 | 9000 St. Gallen

T: 071 244 72 05

E: msh1@stiftung-suchthilfe.ch

www.stiftung-suchthilfe.ch



## SUBSTITUTIONSBEHANDLUNG

# MEDIZINISCH-SOZIALE HILFSSTELLE 2

Die Medizinisch-soziale Hilfsstelle 2 (MSH 2) bietet voll-jährigen opiatabhängigen Menschen mit Wohnsitz im Kanton St. Gallen begleitete Substitutionsbehandlungen mit Methadon, retardiertem Morphin (Sevre Long) oder Buprenorphin (Subutex) sowie psychosoziale und medizinische Betreuung an.

### ANGEBOT

Das Angebot der MSH 2 richtet sich an Konsumierende illegaler Suchtmittel, die mit alternativen Behandlungsversuchen nicht zurechtgekommen sind. Zu den übergeordneten Zielen der MSH 2 gehören die medizinische und soziale Schadensminderung. Weiterführende Ziele sind die Unterstützung der Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg aus der Illegalität, ihre soziale und berufliche Reintegration, die Förderung ihrer individuellen Ressourcen in Bezug auf die Alltagsbewältigung sowie die Gesundheitsförderung. Langfristiges Ziel der Substitutionsbehandlung ist der gänzliche Verzicht auf den Konsum illegaler Substanzen.

Mit der Abgabe des Substitutionsmittels als äusserem Rahmen bilden die psychosoziale und medizinische Betreuung als verpflichtende Bestandteile der Behandlung den inneren Rahmen des Angebotes.

Nebst der Substitutionsbehandlung besteht die Möglichkeit zu einem ambulanten Heroinentzug mit Methadon, zudem steht die Arztpraxis Personen mit Suchtproblemen zur Verfügung, die nicht in der MSH 2 in Behandlung sind.

### BÜROZEITEN

**Montag bis Freitag**  
08.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 17.00 Uhr

### ABGABENZEITEN

**Montag bis Freitag**  
08.00 bis 10.00 Uhr  
17.00 bis 19.00 Uhr  
**Samstag**  
08.30 bis 10.00 Uhr

#### Medizinisch-soziale Hilfsstelle 2

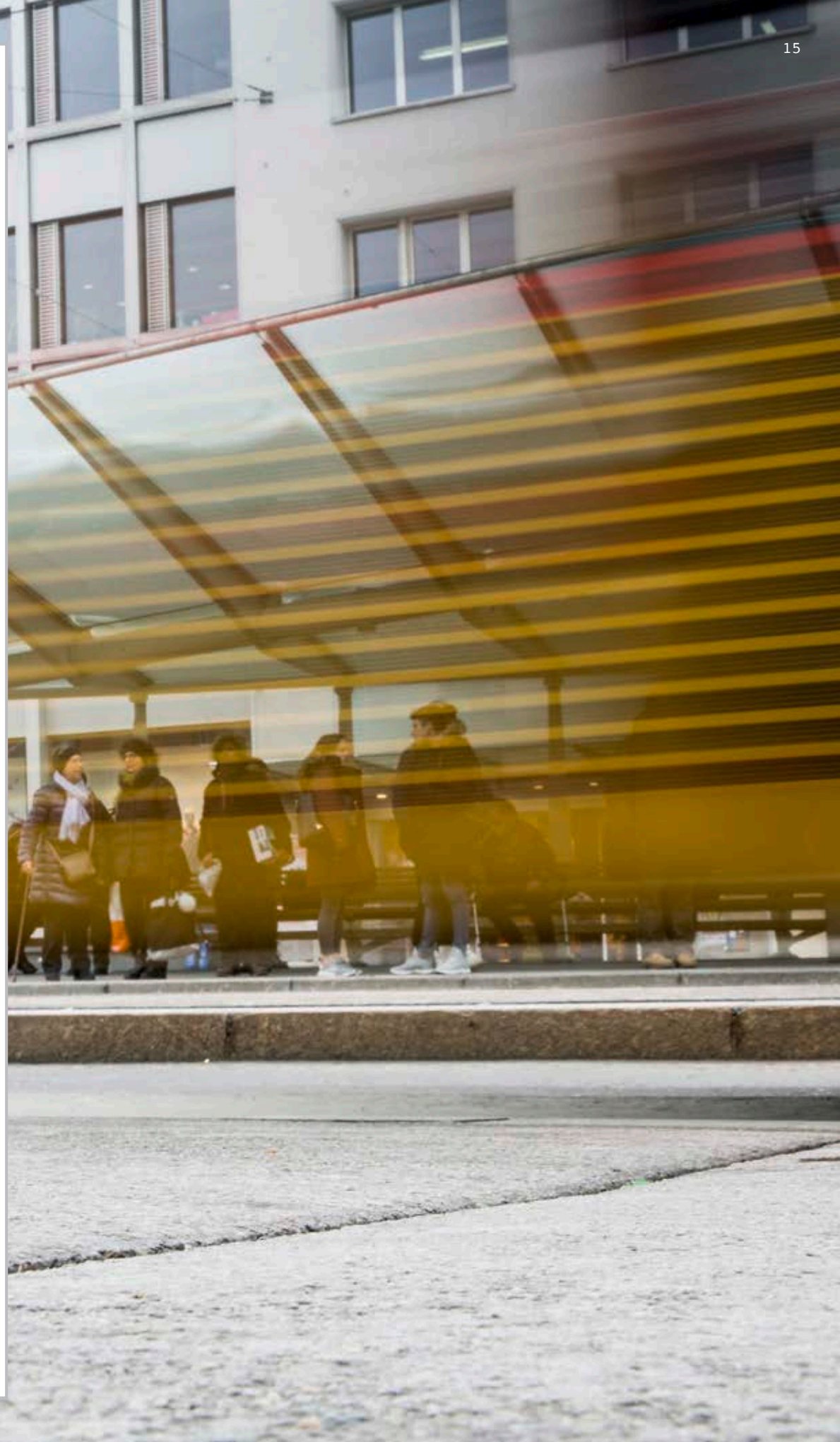
#### Substitutionsbehandlung

A: Rorschacher Strasse 71 | 9000 St. Gallen

T: 071 242 69 00

E: msh2@stiftung-suchthilfe.ch

www.stiftung-suchthilfe.ch





# BLAUER ENGEL IM KATHARINENHOF

## HIV- UND HEPATITIS-PRÄVENTION UND AUFENTHALT

Das Team der HIV- und Hepatitis-Prävention Blauer Engel versorgt opiatabhängige Menschen mit sauberem Injektionsmaterial und Kondomen. Der Katharinenhof bietet vormittags die Möglichkeit, sich an einem betreuten Treffpunkt zu unterhalten und soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

## ANGEBOT HIV- UND HEPATITIS-PRÄVENTION

Vorrangiges Ziel des niederschweligen Angebotes des Blauen Engels ist die optimale Versorgung von opiatabhängigen Menschen mit sauberem Injektionsmaterial und damit die Verhinderung der Übertragung von Infektionskrankheiten wie dem HI- oder Hepatitis-B und C-Virus. Die Abgabe erfolgt entweder in einem 1:1-Spritzentauschsystem oder gegen eine kleine Gebühr. Zusätzlich wird nach Bedarf Verbandsmaterial zur Verfügung gestellt. Die persönliche Abgabeform ohne Namensnennung ermöglicht Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Betroffenen, wodurch Beratung und Triage innerhalb der Stiftung und an andere Organisationen möglich werden. Zusätzlich koordinieren die Mitarbeitenden des Blauen Engels die vorschriftsgemässe Spritzenentsorgung. Sie dienen der Bevölkerung und der Polizei als Meldestelle für herumliegende Spritzen auf Stadtgebiet. Auf Anfrage werden in Schulen und Kindergärten Informationsveranstaltungen zum Thema «Umgang mit Spritzenfunden» durchgeführt.

## ANGEBOT AUFENTHALT

Der Katharinenhof hat die wichtige Funktion eines Treffpunkts für randständige Menschen im Zentrum der Stadt St. Gallen. Der Bereich Aufenthalt ergänzt die Öffnungszeiten der Gassenküche und bietet somit auch vormittags die Möglichkeit, sich an einem betreuten Treffpunkt zu unterhalten und soziale Kontakte zu pflegen. Das Angebot steht allen Interessierten offen, richtet sich jedoch hauptsächlich an Menschen mit Alkohol-, Drogen- oder Verhaltensproblemen. Im Bereich Aufenthalt werden ohne Kunsumzwang kalte und warme Getränke sowie Snacks zu vergünstigten Preisen angeboten.

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Prävention

#### Montag bis Freitag

07.30 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 18.00 Uhr

#### Samstag

07.30 bis 12.00 Uhr

### Aufenthalt und Verpflegung

#### Montag bis Samstag

07.30 bis 12.00 Uhr

### Safe-Boxen während 24 Stunden (Automaten)

Hauptbahnhof Ostseite (Avec-Shop/Veloständer),  
Waaghaus Liftschacht, Endstation VBSG Heiligkreuz,  
MSH 2 Rorschacherstrasse 71

### Blauer Engel im Katharinenhof

A: Goliath Gasse 12 | 9000 St. Gallen

T: 071 220 97 44

E: [blauer.engel@stiftung-suchthilfe.ch](mailto:blauer.engel@stiftung-suchthilfe.ch)

[www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)

# GASSENKÜCHE

Die Gassenküche steht grundsätzlich allen interessierten volljährigen Personen offen und richtet sich fachlich in erster Linie an Menschen mit Alkohol-, Drogen- oder Verhaltensproblemen. Die Gassenküche ist ein Zufluchtsort und Treffpunkt für Menschen, die ein Leben am Rande der Gesellschaft führen und bietet ein günstiges, nahrhaftes Mittagessen und kostenlose Zwischenverpflegung sowie Kaffee und Tee an.

## ANGEBOT

Die Besucherinnen und Besucher treffen in der Gassenküche auf Menschen in ähnlichen oder gleichen Lebenslagen, finden Raum für soziale Kontakte und damit eine Art Alltagsleben. Die Fachpersonen der Gassenküche stehen ihrer Klientel bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen oder Alltagsproblemen mit Rat und Tat zur Seite und organisieren bei Bedarf die Triage an stiftungsinterne oder externe Fachstellen. Nebst der Verpflegung bietet die Gassenküche verschiedene Arbeitsmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher an, wie z.B. bei der Umsetzung von Catering-Aufträgen oder der Mitarbeit im Kochteam. Die Sozialarbeitenden der Gassenküche stehen im Dialog mit der Nachbarschaft und organisieren zudem Informationsveranstaltungen für Gruppen, Vereine, Fachstellen, Ausbildungsstätten und andere Interessierte, um die Gesellschaft für die Lebenslagen ihrer Gäste zu sensibilisieren. Durch die Vermittlung von Unterstützungs- und Hilfsangeboten leistet die Gassenküche einen Beitrag zur Schadensminderung und die Verpflegung trägt zur besseren Gesundheit der Besucherinnen und Besucher bei. Die Gassenküche finanziert sich durch Spendengelder sowie durch Naturalspenden von Privatpersonen, Firmen, kirchlichen Institutionen und Organisationen sowie durch die Essenseinnahmen.

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Montag bis Sonntag** (variierende Öffnungszeiten  
11.00 bis 17.00 Uhr im Juli und August)

### Gassenküche

A: Linsebühlstrasse 82 | 9000 St. Gallen  
T: 071 220 30 03  
E: gassenkueche@stiftung-suchthilfe.ch  
www.stiftung-suchthilfe.ch





# ARBEITSPROJEKTE

Die Beschäftigungsangebote der Arbeitsprojekte richten sich an Menschen mit Suchtverhalten, die nicht mehr im Arbeitsprozess integriert sind. Sie bieten ihnen durch berufliche Förderung eine Möglichkeit zur langfristigen gesellschaftlichen Reintegration an.

## ANGEBOT

Die Arbeitsprojekte der Stiftung Suchthilfe beinhalten verschiedene Arbeits- und Schulungsangebote mit dem Ziel der langfristigen Wiedereingliederung der Beschäftigten in die Gesellschaft. Der Wiedereinstieg in die Berufswelt ist dabei eine wichtige Voraussetzung. Im Zentrum der bestehenden Beschäftigungsmöglichkeiten stehen die Bewältigung des Alltags und der damit verbundenen Probleme sowie der Ausbau beruflicher und persönlicher Ressourcen der Arbeitnehmenden. Je nach persönlicher Situation und Fähigkeiten stehen den Klientinnen und Klienten die folgenden Arbeitsbereiche zur Verfügung:

## ARBEITSTRAINING

Im Arbeitstrainingsprogramm werden 6 Personen beschäftigt. Sie führen Gartenarbeiten, Umzugs-, Räumungs- und Reinigungsarbeiten, Maler- und Renovationsarbeiten sowie Handwerksaufträge aus. Zudem übernimmt die Gruppe im Auftrag des städtischen Entsorgungsamts die Bewirtschaftung der Quartierkompostanlagen.

## TAGESARBEITSEINSÄTZE

Je nach Auftragslage werden Tagesarbeitseinsätze in den Bereichen Safeboxen-Produktion, Hochdruck-Reinigung und Bauschutt-Sortierung angeboten. So erhalten Personen mit gravierenden gesundheitlichen Problemen die Möglichkeit, alternative Arbeitseinsätze zu leisten.

## BÜROZEITEN

**Montag bis Freitag**

08.00 bis 12.00 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

### Arbeitsprojekte

A: Linsebühlstrasse 82 | 9000 St. Gallen

T: 071 222 30 09

E: arbeitsprojekte@stiftung-suchthilfe.ch

www.stiftung-suchthilfe.ch

# WOHNGEMEINSCHAFT ARCHE

Die Wohngemeinschaft Arche bietet maximal 6 Menschen mit Suchtproblemen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen einen betreuten, zeitlich unbefristeten Wohnraum. Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten ihren Alltag innerhalb eines festgelegten Betreuungsrahmens weitgehend selbstständig und werden durch die Mitarbeitenden im Rahmen von Einzel- und Gruppenbegleitung fachlich unterstützt.

## ANGEBOT

Das Angebot der Wohngemeinschaft Arche richtet sich an Menschen mit psychischen und physischen Problemen, die Suchtmittel konsumieren. Diese Menschen streben eine Stabilisierung und Verbesserung ihrer Lebenssituation an und sind bereit, sich aktiv und mit fachlicher Unterstützung mit sich selbst auseinanderzusetzen. Durch die selbstständige Gestaltung des Alltags im Zusammenleben mit Bewohnerinnen und Bewohnern in ähnlichen Lebenslagen wird auf eine physische und psychosoziale Stabilisierung hingearbeitet. Dies geschieht durch professionell individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung in gesundheitlichen und psychosozialen Bereichen. Ziel ist auch die Entwicklung einer den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechenden Lebensperspektive. Im Rahmen der Einzel- und Gruppenbegleitung werden die Klientinnen und Klienten gezielt und praxisnah in ihrer sozialen Kompetenz, ihrer Autonomie, ihrer Selbstverantwortung, ihrer Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie in der Entwicklung individueller Ressourcen gefördert.

## BESUCHSZEITEN

nach Absprache

### Wohngemeinschaft Arche

A: Lagerstrasse 4 | 9000 St. Gallen

T: 071 220 30 60

E: arche@stiftung-suchthilfe.ch

www.stiftung-suchthilfe.ch



# PSYCHIATRISCHER DIENST

Der Facharzt des Psychiatrischen Dienstes bietet Menschen mit psychischen Problemen und einer Suchtthematik professionelle Begleitung und Beratung an.

## ANGEBOT

Das Angebot des Psychiatrischen Dienstes der Stiftung Suchthilfe richtet sich an psychisch kranke Menschen, bei denen die Suchtproblematik im Vordergrund steht und umfasst professionelle psychiatrische und psychotherapeutische Unterstützung. Dazu gehören nebst der Möglichkeit zu einer Suchttherapie die Beratung der Betroffenen, die Abklärung ihrer psychischen Gesundheit, die Behandlung von psychischen Störungen sowie die medikamentöse Versorgung. Der Psychiatrische Dienst arbeitet dabei eng mit den anderen Betrieben der Stiftung Suchthilfe zusammen und organisiert bei Bedarf die Triage an andere stiftungsinterne und externe Fachstellen.

Der Psychiatrische Dienst steht sowohl Klientinnen und Klienten der stiftungseigenen Betriebe als auch anderen betroffenen Personen zur Verfügung.

## BÜROZEITEN

**Montag, Dienstag und Donnerstag**

ab 08.30 Uhr

### **Psychiatrischer Dienst**

A: Rorschacher Strasse 67 | 9000 St. Gallen

T: 071 245 08 46

E: [psychiater@stiftung-suchthilfe.ch](mailto:psychiater@stiftung-suchthilfe.ch)

[www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)



# STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat der Stiftung Suchthilfe setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Exekutive oder Verwaltung von Stadt und Kanton St.Gallen, der Vertragsgemeinden, den Präsidentinnen und Präsidenten der St.Galler Kirchgemeinden sowie zwei weiteren Fachpersonen.

## Präsidentin

*Marie-Theres Thomann-Seiz (weiteres Mitglied)\**

## Vertretung Kanton St. Gallen

<i>Danuta Reinholz</i>	Leiterin Kantonsarztamt*
<i>Gregor Sinkovec</i>	Leiter Dienst für Personal und Finanzen, Gesundheitsdepartement
<i>Thomas J. Maier</i>	Chefarzt St.Gallische Kantonale Psychiatrische Dienste, Sektor Nord

## Vertretung Stadt St. Gallen

### Vizepräsidentin

<i>Sonja Lüthi</i>	Stadträtin, Direktion Soziales und Sicherheit*
--------------------	--

### Aktuarin

<i>Heidi Gstöhl</i>	Dienststellenleiterin Gesellschaftsfragen*
<i>Karin Marti</i>	Stellvertretende Leiterin Finanzen

## Vertretung Kirchgemeinden

<i>Armin Bossart</i>	Präsident der Katholischen Kirchgemeinde St. Gallen
<i>Johannes von Heyl</i>	Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
<i>Christian Kind</i>	Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Gallen C
<i>Rita Dätwyler</i>	Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Straubenzell-St. Gallen West

## Vertretung der angeschlossenen Gemeinden

<i>Paul Bühler</i>	Gemeindepräsident der Gemeinde Mörschwil
--------------------	--

## Weiteres Mitglied

<i>Jennifer Deuel</i>	St. Gallen, Schulleiterin*
-----------------------	----------------------------

## Geschäftsleitung der Stiftung Suchthilfe

<i>Regine Rust</i>	Geschäftsleiterin der Stiftung Suchthilfe
--------------------	---

Die Geschäftsleiterin nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrats und des Stiftungsratsausschusses mit beratender Stimme teil.

# ADRESSEN

## **Geschäftsleitung**

A: Rorschacher Strasse 67 | 9000 St. Gallen  
T: 071 244 75 38  
E: regine.rust@stiftung-suchthilfe.ch

## **Zentrale Dienste**

A: Rorschacher Strasse 67 | 9000 St. Gallen  
T: 071 244 71 58  
E: info@stiftung-suchthilfe.ch

## **Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit, FASA**

A: Unterer Graben 14 | 9000 St. Gallen  
T: 071 244 84 11  
E: fasa@stiftung-suchthilfe.ch

## **Suchtfachstelle**

A: Brühlgasse 15 | 9004 St. Gallen  
T: 071 245 05 45  
E: suchtfachstelle@stiftung-suchthilfe.ch

## **Medizinisch-soziale Hilfsstelle 1, MSH 1**

Heroingestützte Behandlung

A: Rosenbergstrasse 2 | 9000 St. Gallen  
T: 071 244 72 05  
E: msh1@stiftung-suchthilfe.ch

## **Medizinisch-soziale Hilfsstelle 2, MSH 2**

Substitutionsbehandlung

A: Rorschacher Strasse 71 | 9000 St. Gallen  
T: 071 242 69 00  
E: msh2@stiftung-suchthilfe.ch

## **Blauer Engel im Katharinenhof, BEiK**

A: Goliath Gasse 12 | 9000 St. Gallen  
T: 071 220 97 44  
E: blauer.engel@stiftung-suchthilfe.ch

## **Gassenküche**

A: Linsebühlstrasse 82 | 9000 St. Gallen  
T: 071 220 30 03  
E: gassenkueche@stiftung-suchthilfe.ch

## **Arbeitsprojekte**

A: Linsebühlstrasse 82 | 9000 St. Gallen  
T: 071 222 30 09  
E: arbeitsprojekte@stiftung-suchthilfe.ch

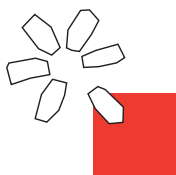
## **Wohngemeinschaft Arche**

A: Lagerstrasse 4 | 9000 St. Gallen  
T: 071 220 30 60  
E: arche@stiftung-suchthilfe.ch

## **Psychiatrischer Dienst**

A: Rorschacher Strasse 67 | 9000 St. Gallen  
T: 071 245 08 46  
E: psychiatrer@stiftung-suchthilfe.ch





**Stiftung Suchthilfe St. Gallen**  
Rorschacher Strasse 67 | 9000 St. Gallen  
T: 071 244 75 38  
E-Mail [info@stiftung-suchthilfe.ch](mailto:info@stiftung-suchthilfe.ch)

**[www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)**